

# Jahresbericht

2025 - 2026

## Health4DE-NL



Deutschland – Nederland

Health4DE-NL



**CROSS—  
-BORDER  
INSTITUTE**  
OF HEALTHCARE SYSTEMS  
AND PREVENTION

Mitfinanziert durch:



provincie  
groningen



Niedersächsische  
Staatskanzlei



**Cross. Connect. Care.**

# Vorwort

Das Jahr 2025 markierte den Beginn einer gemeinsamen Ambition: der Aufbau einer starken grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Gesundheitswesen, mit dem Ziel, mehr gesunde Lebensjahre in der deutsch-niederländischen Grenzregion zu erreichen. Dies ist das Ziel, für das sich das Interreg-Projekt Health4DE-NL einsetzt.

Gemeinsam mit unseren Projektpartner\*innen haben wir dieses erste Jahr genutzt, um eine solide Grundlage zu schaffen. Der Fokus lag auf dem Aufbau einer Community, eines Netzwerks engagierter Akteur\*innen, die trotz der Landesgrenze die gleichen Herausforderungen und Ziele im Bereich Gesundheitsversorgung teilen.

Mit Health4DE-NL bündeln wir unsere Kräfte, um eine besser strukturierte Zusammenarbeit in der Region zu erreichen. In kurzer Zeit ist ein motiviertes und engagiertes Team entstanden, das bereits einen wichtigen Meilenstein erreicht hat.

So organisierten wir erstmals ein Symposium zur grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung, mit dem Thema „Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung“, an dem die nationalen Gesundheitsministerien der Niederlande und Deutschlands sowie die Europäische Kommission teilnahmen. Diese Veranstaltung bildete zugleich den offiziellen Start des Projekts, bei dem auch lokale und regionale Behörden vertreten waren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Überblick über die Aktivitäten, die im ersten Projektjahr innerhalb der verschiedenen Arbeitspakete durchgeführt wurden. Diese zeigen, wie sich die Zusammenarbeit entwickelt und wie Schritt für Schritt eine starke Community aufgebaut wird.

Gemeinsam setzen wir die Arbeit an einer grenzüberschreitenden Gesundheitscommunity fort, in der Zusammenarbeit, Vernetzung und eine zugängliche Versorgung im Mittelpunkt stehen.

**Adriana Pérez Fortis**

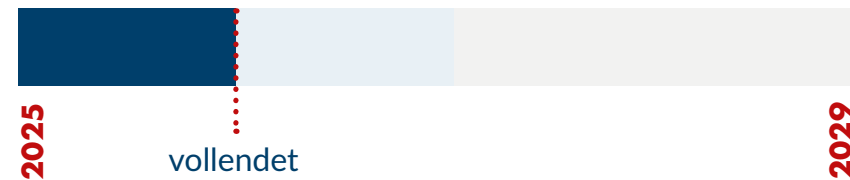
Projektleiter Health4DE-NL

## Health4DE-NL

Im Rahmen des vom Cross-border Institute of Healthcare Systems and Prevention (CBI) geleiteten Projekts Health4DE-NL bündeln wir unsere Kräfte, um die Gesundheit der Menschen in den nördlichen Regionen Deutschlands und der Niederlande zu verbessern. Denn Gesundheit macht nicht an der Grenze halt.

Es wird finanziert durch das Interreg-VI-Programm Deutschland-Niederlande, die Europäische Union, die Niedersächsische Staatskanzlei sowie die Provinzen Groningen und Fryslân. Das Projekt verfügt über ein Gesamtbudget von 3,2 Millionen Euro und läuft bis Ende 2029.

Das strategische Interreg-Projekt eröffnet Möglichkeiten für eine engere Zusammenarbeit zwischen Fachkräften im Gesundheitswesen, Krankenhäusern, politischen Entscheidungsträger\*innen und Gesundheitseinrichtungen auf beiden Seiten der Grenze.



## Ziele des Projekts

### 1. Ein starkes grenzüberschreitendes Gesundheitsnetzwerk

Wir bauen ein deutsch-niederländisches Gesundheitsnetzwerk auf und bringen die Beteiligten zusammen, um Wissen auszutauschen und eine gemeinsame Strategie zu entwickeln, beispielsweise für Krisensituationen.

### 2. Ein Rahmen für gleichberechtigten Zugang zur Gesundheitsversorgung

Wir analysieren beide Gesundheitssysteme, indem wir empirische Daten und Erfahrungen in unserer Region sammeln. Diese Erkenntnisse bilden die Grundlage für eine gemeinsame politische Agenda.

### 3. Vernetzte öffentliche Gesundheitsdienste

Niederländische Gemeentelijke Gezondheidsdiensten (GGDs) und deutsche Gesundheitsämter arbeiten eng zusammen und bereiten sich gemeinsam darauf vor, grenzüberschreitende gesundheitliche Herausforderungen wirksam anzugehen.

### 4. Public engagement

Einwohner\*innen der Grenzregion nehmen an Aktivitäten zur Bürgerbeteiligung teil. Die Themen basieren auf regionalen Herausforderungen im Gesundheitswesen und verstärken die gesellschaftliche Wirkung.

## Durchführende Partner\*innen

Im Rahmen von Health4DE-NL arbeiten Partner\*innen auf beiden Seiten der Grenze zusammen, um das Projekt umzusetzen. Von Gesundheitseinrichtungen bis hin zu Forschungszentren: Jeder bringt sein eigenes Fachwissen ein.



## Assoziierte Partner\*innen



## Cross-border Institute of Healthcare Systems and Prevention

Das CBI, das im Februar 2019 ins Leben gerufen wurde, ist eine gemeinsame Initiative der Fakultät für Medizin und Gesundheitswissenschaften der Universität Oldenburg und der Reichsuniversität Groningen/Universitätsklinikum Groningen.

Die Aletta Jacobs School of Public Health in Groningen und das Department für Versorgungsforschung der Universität Oldenburg übernehmen gemeinsam die Koordination des CBI.

Erfahren Sie [hier](#) mehr über das CBI



2025

April t/m Juli

August

## Jahresübersicht

### Projektstart

Im April ist das Interreg-Projekt Health4DE-NL angelaufen. In den ersten sechs Monaten des Projekts haben wir das CBI-Team verstärkt, um das Projekt zu koordinieren und grenzüberschreitende Veranstaltungen und Treffen im Bereich des Gesundheitswesens zu organisieren.

Mit dem neuen Team haben wir das Projekt bei Entscheidungsträger\*innen auf allen Ebenen so breit wie möglich bekannt gemacht. Mit Erfolg: Wir hielten verschiedene Präsentationen und brachten Entscheidungsträger\*innen, Forscher\*innen und Fachpersonen zusammen.

### Interesse von Melanie Walter, niedersächsische Ministerin für Europa und regionale Landesentwicklung

Gemeinsam mit dem Amt für Regionalentwicklung Weser-Ems besuchte Melanie Walter die Universität Oldenburg, um unter anderem mehr über das Projekt Health4DE-NL zu erfahren.



Foto: Daniel Schmitt/UC

## Erstes Treffen mit allen Partner\*innen

Im September trafen sich alle Partner\*innen zum ersten Mal in Groningen. Zu den Teilnehmenden gehörten Gemeinden, Provinzen, GGDs, Gesundheitsämter und Forscher\*innen. Das Projektkonsortium, einschließlich der assoziierten Partner\*innen, trifft sich zweimal jährlich zu Sitzungen in Präsenz, wobei die Treffen abwechselnd auf beiden Seiten der Grenze stattfinden.



## Feierlicher offizieller Startschuss für Health4DE-NL

Das Projekt wurde feierlich mit einer symbolischen Grenzöffnung feierlich gestartet. Dieser Auftakt fiel mit dem Symposium über grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung zusammen, das wir vom CBI gemeinsam mit der Europäischen Kommission, dem niederländischen Ministerium für Gesundheit, Wohlfahrt und Sport, dem deutschen Bundesministerium für Gesundheit und dem National Contact Point der DVKA organisierten.

Es war die erste grenzüberschreitende Gesundheitsveranstaltung im Norden. Ein wichtiger Meilenstein.

Lesen Sie [hier](#)  
den Bericht über  
das Symposium



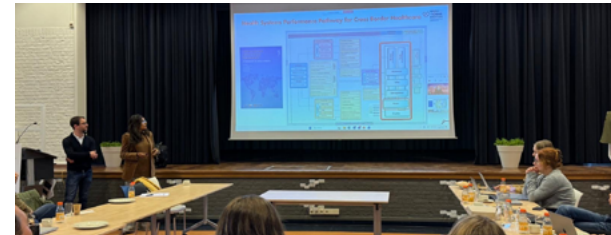
## Start der Zusammenarbeit zwischen den GGDs und den Gesundheitsämtern

In den kommenden vier Jahren werden wir die Zusammenarbeit zwischen dem niederländischen GGD Groningen und dem GGD Fryslân sowie dem deutschen Niedersächsischen Landesgesundheitsamt (NLGA) und den Gesundheitsämtern von Emden, Aurich, Emsland, Leer und der Stadt Oldenburg verstärken.

Im November fand der erste Workshop beim Gesundheitsamt des Landkreises Leer statt. Bei diesem Treffen beschlossen die Organisationen, sich auf vier zentrale Themen zu konzentrieren. Diese werden im zweiten Projektjahr weiter ausgearbeitet.



Workshop Leer



Präsentation Analyse der Gesundheitssysteme

## Grenzüberschreitende Analyse der Leistungsfähigkeit von Gesundheitssystemen

Wir arbeiten eng mit dem European Observatory on Health Systems and Policies, einer Abteilung der WHO, zusammen, um besser zu verstehen, wie die niederländischen und deutschen Gesundheitssysteme die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung in einer Grenzregion fördern oder behindern.

In diesem ersten Jahr haben wir eine umfassende Untersuchung wissenschaftlicher Artikel und politischer Dokumente zu europäischen Gesundheitssystemen und Kooperationsverbänden durchgeführt.

Derzeit werten wir dieses Material aus, um zu evaluieren, inwieweit es Aufschluss über die Wechselwirkungen zwischen Gesundheitssystemen und grenzüberschreitender Gesundheitsversorgung gibt, und um einen Bericht zu erstellen.

## Schritte für das grenzüberschreitende Gesundheitsnetzwerk

Die ersten Schritte zum Aufbau des grenzüberschreitenden Gesundheitsnetzwerks sind getan. Es wurde untersucht, wie das Netzwerk aussehen soll. Darüber hinaus wurden relevante Einrichtungen und INTERREG-Projekte im Gesundheitsbereich für das erste Treffen mit den Partner\*innen erfasst.

Diese ist für den Beginn des zweiten Projektjahres geplant. Das Netzwerk konzentriert sich auf den Wissensaustausch, den Austausch bewährter Verfahren und die Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

## Präsentation bei EDR

Wir haben das Projekt Health4DE-NL bei der Ems Dollart Region (EDR) im Rahmen des Besuchs der Botschafterin des Königreichs der Niederlande, Hester Somsen, in der Grenzregion vorgestellt.

Ihr Engagement trägt dazu bei, die Perspektiven der Bewohner\*innen der Grenzregion besser in die nationale Politikgestaltung einzubeziehen.



Besuch der Ems Dollart Region



Präsentation Health4DE-NL

## Impact in der Grenzregion

Das Projekt Health4DE-NL zeigt in der Grenzregion immer deutlicher seine Wirkung. Durch Zeitungsartikel, die Entwicklung öffentlicher Aktivitäten und die Einbindung von Entscheidungsträger\*innen werden die Ergebnisse und Erkenntnisse greifbar.

### Lokale Zeitungen

#### „Health4DE-NL“ fördert Gesundheit über Landesgrenzen hinweg

12. August 2025, Oldenburg



#### Nordwest Zeitung

12. August 2025, Oldenburg

„Health4DE-NL“ fördert Gesundheit über Landesgrenzen hinweg



#### Dagblad van het Noorden

24. Oktober 2025, Groningen

Die EU-Gesetze ermöglichen eine grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung auf dem Papier, aber in der Praxis funktioniert das bei uns nicht. „Es ist ein Recht, aber nicht jeder weiß das.“

### Public engagement

Wir organisieren und entwickeln zahlreiche Aktivitäten für die Bewohner auf beiden Seiten der Grenze.

Die niederländische interaktive Ausstellung „Kleine Unruhestifter“ wurde ins Deutsche übersetzt und tourt im zweiten Projektjahr durch die Grenzregion.

Neben der Ausstellung können Einwohner\*innen den Forschenden alle Fragen zur Verbreitung von Viren und zur grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung stellen. Gleichzeitig erhalten die Forschenden so einen Einblick in die bestehenden Sorgen.

Außerdem wurde ein Spiel entwickelt, in dem untersucht wird, wie verschiedene Kommunikationsstile wahrgenommen werden, wenn bei einer Viruserkrankung keine Antibiotika verschrieben werden.

Sehen Sie sich [hier](#) an, wie die Ausstellung über Viren funktioniert.



## Stimmen aus der Grenzregion: Zitate und Signale aus den sozialen Medien



### Melanie Walter

Ministerin für Europa und regionale Entwicklung  
des Landes Niedersachsen

Mit Health4DE-NL setzen wir ein starkes Zeichen für die Zukunft des Gesundheitswesens in der Grenzregion. Wir schaffen ein Netzwerk, das Grenzen überwindet und den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Das CBI bringt die besten Köpfe aus Medizin, Forschung und Politik zusammen.

👍🌱 79



### Vincent ten Voorde

Direktor der Ems-Dollart-Region

Ein Projekt, das durch Interreg Deutschland-Niederlande, das CBI, die Provinz Groningen und die Reichsuniversität Groningen ermöglicht wird. Ziel dieses Projekts ist es, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitswesen in unserer Region nachhaltig zu fördern.

👍🌱 71



### Nikolaus Jansen

Landesbeauftragter für Regionale Landesentwicklung

„Umso mehr freue ich mich, dass wir mit dem Interreg-VI-Programm ein strategisches Projekt unterstützen können, das genau dieses Thema angeht: das Projekt „Health4DE-NL“. Der Startschuss fällt heute Nachmittag, und wir werden erfahren, wie das Projekt dazu beiträgt, die Verbindungen zwischen den Gesundheitssystemen beider Länder zu stärken.“



### René Paas

Königlicher Kommissar, Provinz Groningen

Das Thema ist wichtig, denn wer in der Grenzregion lebt, hat ein großes Interesse daran, dass es für die Qualität der medizinischen Versorgung, die man erhält, keine Rolle spielt, auf welcher Seite der Grenze man wohnt. Wir sind daher insgeheim auch ein bisschen stolz auf „unser“ CBI in Groningen, das sich auf dieses Thema spezialisiert hat.

👍🌱 100



### Hester Somsen

Botschafterin des Königreichs der Niederlande

Bei der EDR gaben die Co-Vorsitzenden Matthias Groote und Cora-Yfke Sikkema sowie Direktor Vincent ten Voorde wertvolle Einblicke in das lebendige grenzüberschreitende Kooperationsnetzwerk, das Gemeinden, Institutionen und Gemeinschaften über die Grenze hinweg miteinander verbindet, um Barrieren zu überwinden und Chancen zu schaffen. Im Rahmen des Besuchs hob Adriana Pérez Fortis vom CBI die Bedeutung des Projekts Health4DE-NL hervor.

👍🌱 66



### Frederic van der Kleef

Geschäftsführer Aletta Jacobs  
School of Public Health

„Im Streben nach umfassendem Wohlstand werden Grenzregionen oft noch übersehen. Gesundheit, als Schlüssel zu umfassendem Wohlstand, rückt das CBI mit Fakten, Zahlen und Handlungsansätzen in den Fokus, um hier Abhilfe zu schaffen.“

**Deutsch.**